

Bewertungstabelle. Stand 24.04.2026

Vergabe-Nummer: FL2.3 02 - eIMD Sprendlingen



Vergabeverfahren:	<i>Umbau der Deponiesickerwasserreinigungsanlage (DSRA) und Rückbau nicht mehr benötigter Anlagenteile</i>
	<i>Ingenieurleistungen zur Planung und Überwachung</i>

Zuschlagskriterien	Bewertung			
	von	bis	Wichtung	Punkte

A)	Honorar aus Angebotsunterlagen	von	bis
	Honorar (aus Formel berechneter Wert)	0	5
Zwischensumme zu A			
B)	Beabsichtigte Projektabwicklung durch das Büro zur Lösung der gestellten Aufgabe	von	bis
1	Herangehensweise an die gestellte Aufgabe zum Umbau der Grundwasserreinigungsanlage im laufenden Betrieb	1	5
3	Herangehensweise an die gestellte Aufgabe zur Vorbeugung und / oder Reduzierung bzw. Abreinigung und sicheren Handhabung von H₂S im Anlagenbetrieb	1	5
Zwischensumme zu B			

%		
30	5	150
30		150
25	5	125
25	5	125
50		250

Die Bewertung wird wie folgt vorgenommen:

Die Bewertung wird wie folgt vorgenommen:

Das wertbare Angebot mit dem niedrigsten Angebotspreis (P_1) erhält die Punktzahl $Y_1 = 5$ Punkte. $Y_0 = 0$ Punkte erhält ein fiktives Angebot, welches das Doppelte des niedrigsten wertbaren Angebots beträgt. Daraus resultiert der Achsenabschnitt $b_0 = 10$. Die Steigung b_1 lässt sich dann aus dem niedrigsten Angebotspreis P_1 wie folgt errechnen: $-5 / P_1$. Die tatsächlich abgegebenen und wertbaren Angebote erhalten dann die Punkte Y_P nach unten stehender Formel. Die errechneten Punkte werden auf zwei Stellen hinter dem Komma mathematisch gerundet. Tatsächliche Angebote P_n , die mehr als das Doppelte des niedrigsten wertbaren Angebotspreises P_1 betragen, werden ebenfalls mit 0 Punkten bewertet.

Funktionsannahme:

$$Y_p = a_p * P_p + b_p$$

mit

$Y_p =$

errechnete Punkte bezogen auf den Preis

$$P_p =$$

Netto-Angebotspreise in €

$$a_p =$$

- 5 / P.

$$b_0 =$$

10

Beispiel:

niedrigstes, wertbarstes Angebot (P_1):

0,10 € (netto)

günstigstes Angebot

Punktzahl:

Angebot in €(netto)

5,00

0,10

2,50

0,15

0,00

0,20

Im Rahmen des Verhandlungsgesprächs ist durch den Bieter die vorgesehene Herangehensweise an die gestellte Aufgabe **zum Umbau der Grundwasserreinigungsanlage im laufenden Betrieb** vorzustellen. Hier wird insbesondere der Wert darauf gelegt, wie im laufenden Betrieb eine hohe Anlagenverfügbarkeit sichergestellt wird. Maßgeblich sind dabei insbesondere die geplanten technischen und organisatorischen Maßnahmen zur Minimierung von Stillstandzeiten, die Darstellung eines stufenweisen bzw. parallelisierten Vorgehens, die Berücksichtigung von Übergangs- und Provisorienlösungen sowie die Plausibilität und Umsetzbarkeit des beschriebenen Ablaufs. Dies ermöglicht dem Auftraggeber eine gute Einschätzung, in wieweit der Bieter die Aufgabenstellung im gleichen Sinne verstanden hat wie der Auftraggeber.

Bewertung der Präsentation	5	4	3	2	1
	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	schwach

Im Rahmen des Verhandlungsgespräches ist durch den Bieter die vorgesehene Herangehensweise an die gestellte Aufgabe **zur Vorbeugung und /oder Reduzierung bzw. Abreingung und sicheren Handhabung von H2S im Anlagenbetrieb** vorzustellen. Dabei ist insbesondere die Eignung der vorgesehenen Maßnahmen im Hinblick auf Wirksamkeit, Betriebssicherheit und Integration in den laufenden Betrieb darzulegen. Dies ermöglicht dem Auftraggeber eine gute Einschätzung, in wieweit der Bieter die Fragestellung der flüchtigen Sulfide verstanden hat und welche verfahrenstechnischen Lösungsansätze er sieht.

Bewertung der Präsentation	5	4	3	2	1
	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	schwach

C)	Qualität der vorgesehenen Projektorganisation	von	bis
1	Organigramm und Personaleinsatzplan des Projektteams und des im Teilnahmeantrag genannten Personals	1	5
2	Terminplan	1	5
3	Darstellung der örtlichen Verfügbarkeit	0	5
Zwischensumme zu C			
Summe gesamt			
D)	Ausschlussgründe nach GWB	von	bis
<p>Seit dem 01. Juni 2022 sind durch den Auftraggeber Anfragen an das Wettbewerbsregister beim Bundeskartellamt ab einem Auftragswert von 30.000 € (netto) zu stellen.</p> <p>Mit diesem Register werden den öffentlichen Auftraggebern künftig Informationen über Ausschlussgründe im Sinne der §§ 123 und 124 GWB (eintragungspflichtige Rechtsverstöße) zur Verfügung gestellt. Entsprechende Abfragepflichten bzw. Abfragemöglichkeiten gelten vor Zuschlagserteilung auch für den Unterschwellenbereich</p>			